



„Geht hinaus zu allen Völkern“



tum Essen, zunächst nach Duisburg, 1963 nach Lüdenscheid; in der Pfarrei Maria Königin wirkte sie 21 Jahre, davon auch einige Jahre als Oberin im Schwesternkonvent. 1984 ging Schwester Johanna nach Würzburg zurück und wurde Archivarin im Mutterhaus. Aber zunehmend machte ihr eine unheilbare Augenkrankheit zu schaffen. 2006 übergab sie das Archiv in jüngere Hände.



Während ihrer Zeit in Lüdenscheid erwarb Schwester Johanna die staatliche Lehrbefähigung für den Religionsunterricht. Damit begann für sie ein neuer Abschnitt ihres Lebens, in dem sie ihr Charisma leben konnte. Im Nachruf der Ritaschwestern heißt es hierzu: „Geht hinaus zu allen Völkern“ das – so sagte

Kinder im Religionsunterricht, bereitete sie auf die erste hl. Kommunion vor und war die gute Seele in der Pfarrei. Sie las viel, war wach und interessiert an spirituellen Themen und am Austausch. Schwester Johanna setzte sich mit ihrer feinfühligsten Art immer wieder für ein gutes Miteinander in der Gemeinschaft ein. Auf dem Totenbett sagte sie mehrmals:



Schwester M. Johanna Ullrich ist tot. Unsere zweite und langjährige Gemeindereferentin starb am 22. März 2012. Pater Hans Steinle, von 1988 bis 1995 Kaplan in Maria Königin, leitete die Trauerfeierlichkeiten in Würzburg.

Schwester Johanna, als Maria Theresia Ullrich 1923 in Windheim geboren und in Hammelburg aufgewachsen, trat 1948 in die Gemeinschaft der Ritaschwestern ein; 1952 folgte ihr ihre leibliche Schwester Maria, als Schwester Jakoba unter anderem von 1972 bis 1978 Gemeindecrankenschwester in Maria Königin. Nach mehrfachen Aus- und Fortbildungen kam Schwester Johanna 1956 ins Bis-



„Seid gut zueinander.“

sie – wäre ein wichtiger Satz für sie persönlich. Von Gott künden, ihn durch das eigene Leben bezeugen, das war für Schwester Johanna ein tiefes Anliegen. Sie begleitete die

Foto links: Sr. Johanna mit ihrer leiblichen Schwester Sr. Jakoba kurz vor ihrem Tod, Foto: Markus Geisbauer
Foto unten: Sr. Johanna mit ihren Mitschwestern bei der Verabschiedung der Ritaschwestern aus Lüdenscheid